Sammelwerk

~~[illegible]~~

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-347038-p0002-2

Historie
Des
Zukünftigen Jahres:

Oder
Gewisse und unfehlbare
Prophezeihungen
aufs Jahr
1745.

XI.

Provinzial- u. Landesbibliothek Halle/S.

Das 1745 Jahr wird um einen Tag kürzer seyn, als das 1744. Dieß wird ein Kriegsjahr seyn, wenn kein Friede gemacht wird. GOtt gebe uns, was das Beste ist.

Es wird etliche Finsternisse am Himmel geben, aber vielmehr auf der Erde unter den Handelsleuten, welche nicht im Stande seyn werden, den Wechselbriefen die gehörige Ehre zu erweisen.

Der Winter wird eine rauhe Zeit für diejenigen seyn, denen es an Brennholze mangeln wird. Es wird der Klugheit gemäß seyn, sich mit einem guten Vorrathe von Eise zu versorgen, damit man den Sommer über frisch trinken kann. Die Flüsse und Schnupfen werden den Winter gemeiner seyn, als das Seiten stechen.

Der Frühling wird eine gefährliche Zeit für die verliebten Personen seyn. Die Blumen kommen, die Officierer gehen

fort

fort. Wieviel Thränen werden von den Frauen vergossen werden, welche sich gar bald wegen ihrer Abwesenheit trösten, und sich deswegen durch irgend eine andre Freundschaft schadlos halten werden! Allein diese Herren werden nicht undankbar seyn.

Der Sommer wird auf dem Lande angenehm seyn, in so fern das Wetter schön und die Gesellschaft gut ist. Dieß ist die rechte Erndenzeit für die Liebe. Die Jagd, die Fischerey, die Abendspatziergänge werden ihre Verdienste haben.

Der Herbst wird auch seinen Werth haben. Diese Jahrszeit muß allen den andern gute Weine verschaffen. Die Krammes-Vögel, die Staare, die Finken, die Lerchen und andre kleinen Vögel werden zu gelegener Zeit kommen, um denen vor dem geschlachteten Fleische ekelnden Mägen neue Lust zum Essen zu machen. In dem Winter- und Christmonate wird dem Schweinviehe mit einem grossen Sterben gedrohet.

Welche den Freytag für einen unglücklichen Tag ansehen, mögen sich vor dem 1745 Jahre fürchten, denn es wird sich mit einem Freytage anfangen, und mit ebendergleichen Tage endigen. Wie der Anfang, so das Ende. Allein diese Furcht, ist eine Würkung der Narrheit. Alle Tage dieses Jahres werden für iedweden gut seyn, der eine vollkommene Gesundheit, einen vollen Beutel, und einen gnädigen GOtt haben wird.

Das ganze 1745 Jahr über werden die Maulwürfe schwarz, die Esel grau, die Affen falsch, die Kaufleute eigennützig und eifersüchtig gegen einander, und die Schelme unredlich seyn.

Die Flöhe, die Mücken, die Wespen und die satirischen Scribenten, werden schmerzhafte Stiche geben, welche doch nicht ohne Hülfsmittel seyn werden.

Manches

Manches Mägdchen das den 1 Jenner 1745. noch eine Jungfer ist, wird es aufs Weinachtsfest desselben Jahres nicht mehr seyn. Manche verheirathete Frau wird Wittwe werden. Manche Wittwe wird wieder verheirathet werden. So ändert sich alles in dieser irrdischen Welt. Doch so wird es nicht mit den Hahnreyen seyn, wer es zu Anfange des Jenners ist, wird es noch den 31. des Christmonats seyn, wenn ihm GOtt das Leben erhält. Das Zeichen des Widders drohet uns so gar, daß wir im 1745. Jahre mehr Hahnreye haben werden, als in 1744. weil diejenigen; die es schon sind, es aufs künftige Jahr noch seyn, und auch noch viel neue werden gemacht werden.

Wenn ein in der Welt bekanntgemachter Marsch ausgeführet wird, so werden mehr Mägdchen übersiegen, als Städte eingenommen werden: Einige werden mit Sturme erobert werden, andre werden sich durch Vergleich ergeben. Allein wenige werden so lange widerstehen als Freiburg, und noch weniger das Muster von Coni dem von Prage vorziehen.

In währenden Laufe der zwölf Monate daraus das 1745. Jahr bestehen wird, wird allezeit eine Nacht zwischen zween Tagen, und ein Tag zwischen zwoen Nächten seyn, ausser bey dem Nordpole, wo das ganze Jahr über nur ein Tag und eine Nacht seyn wird. Wer daran zweifelt, kann hingehen, und es an den Oertern selbst sehen; Alle Tage wird die Sonne des Morgens auf und des Abends untergehen; ob sie gleich nicht alle Tage sichtbar seyn wird. Allein man darf nicht erwarten, in diesem ganzen Jahre einen neuen Mond zu haben. Es wird allezeit derselbe seyn, der vor der Sündfluth war. Er wird niemals in einer Zeit völler, als in einer andern seyn; und ob man ihn gleich auf verschiedene Art erleuchtet siehet, so wird er doch allezeit von einerley Grösse seyn.

Das Meer und verschiedene Höfe werden ziemlich heftigen Stürmen

Stürmen unterworfen seyn, und es werden Schiffbrüche dadurch geschehen, davon man in den öffentlichen Zeitungen reden wird.

Es werden in verschiedenen Oertern Krankheiten herumgehen, wider welche die Arzneykundigen kein Hülfsmittel finden werden. Die allgemeine wird der Geldmangel seyn. Allein die Gebrechlichkeit des Alters, die Geldbegierde in den Geistlichen, die Schreibsucht in den schlechten Bücherschreibern, die Fertigkeit zu lügen in den Zeitungsträgern von Profession, und den närrischen Hochmuth der Leute, welche ohne Verdienst und Geburt ein Glück gemacht haben, wird man als unheilbar ansehen können.

In diesem 1745 Jahre werden alle die Weiber gut seyn; welche für GOtt nicht gut seyn werden, werden für den Teufel gut genung seyn.

Dieses ganze Jahr über wird es mehr Priester als Pfarren, mehr Mönche als Aebte, mehr Doctoren als Gelehrte, mehr Arme als Reiche, mehr Bauern als Edelleute, mehr Diener als Herren, mehr Lieutenante als Generale geben; allein es wird ein grosser Ueberfluß an Mägdchen seyn, und zwar eine solche Menge, daß sich viele für nichts weggeben werden. Ja manche werden niemand finden, der sie um diesen Preis haben wollte.

Es werden wenig Mägdchen Glück durch ihre Liebreize machen wenn sie kein Vermögen haben. Allein viel Häßliche werden gar leicht verheirathet werden, wenn sie einen reichen Brautschatz bringen. Dieß wird das silberne Weltalter seyn.

Viel Geistliche in allen Gemeinschaften werden dasjenige in Geheim ausüben, was sie öffentlich verbiethen werden.

Viel

Viel Aebte werden fleissiger in der Opera und Comödie seyn, als bey dem Kirchendienste; viel Pfarrer werden artige Beyschläferinnen haben, denen sie den Namen der Nichten geben werden.

Viel presbiterianische Prediger werden wider die Reichthümer der Bischöfe eifern, und sich an ihrer Stelle zuseyn wünschen. Viel Mönche werden aus ihren Klöstern entlaufen, und ihre Abtrünnigkeit mit dem Eifer für die Wahrheit beschönigen. Viel protestantische Andächtige werden dieses Jahr von ihnen eben so betrogen werden, als wie sie von so vielen Jahren her betrogen worden sind.

Die Zeitungsschreiber werden lügen, und von denjenigen als Orakel angeführt und geglaubt werden, welchen sie günstig seyn werden. Sie werden ihre Prophezeyungen, nachdem sie bezahlet worden sind, einrichten. Einige darunter werden die Sprache ändern, wenn sie besser, als von denjenigen, die sie bisher bezahlet haben, belohnet zu werden hoffen.

Die fliegenden Blätter in Holland, Deutschland, und andern Oertern, werden Hülfsmittel wider die allerwiderwärtigsten Begebenheiten finden. Sie werden Armeen marschieren und Schlachten gewinnen lassen, welche eben so wesentliche Wirkungen hervorbringen werden, als die Eroberung des Elsasses, der Franchecomte und Lothringens.

Die Wuth der aufgeweckten Köpfe wird in diesem Jahre noch viel grösser seyn, als sie in dem vorigen gewesen ist. Die Lappländer werden Sinngedichte, und die Maroccaner Elegien machen; Leute, welche kaum lesen können, werden die aller

abstracte-

abstractesten Materien entscheiden, und diejenigen, welche eine Sprache zu zerlästern anfangen, werden ihr Verdienst den besten Schriftstellern gleich schätzen. Ihr Entscheidungen werden eben so vernünftig seyn, als das Geschenk von Final den Piemontesern billig war.

Diejenigen, welche geborget haben, werden weiter borgen. Diejenigen, welche gespielet haben, werden noch spielen, und diejenigen, welche verleumdet haben, werden noch verläumden. Diejenigen, welche sich besoffen haben, werden sich weiter besaufen u. s. w. Die Menschen werden niemals besser werden. Dieß ist von allen unsern Prophezeyungen, die allergewißte.

Repos. 142

AB 155048

ULB Halle
002 172 534
3

Sb

VD17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-347038-p0011-2

12

Historie
Des
Zukünftigen Jahres:

Oder
Gewisse und unfehlbare
Prophezeihungen
aufs Jahr
1745.

XI.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-347038-p0013-3